

# Formica sanguinea



Formica [sanguinea](#) fällt neben ihrer schicken Farbe wohl hauptsächlich dadurch auf, dass diese Art im Sommer [Ameisen](#) der Untergattung [Serviformica](#) überfällt und deren Puppen raubt. Feindliche Arbeiterinnen, die sich ihnen in den Weg stellen werden dabei - wie bei [Ameisen](#) allgemein nicht unüblich - gnadenlos niedergemetzelt. Die geraubten Puppen werden ins Heimatnest abtransportiert und dort teils gefressen, teils in die eigene [Kolonie](#) integriert. Schlüpfen die Sklavenameisen, werden diese als vollwertige Kolonienmitglieder akzeptiert. Der Begriff Sklave ist also irreführend, man spricht auch von Hilfsameisen. Auch im [Formicarium](#) lässt sich ein solches Verhalten simulieren, allerdings kann dabei leicht mal eine komplette [Serviformica-Kolonie](#) das Zeitlich segnen- was ni egen kann.



Die Hilfsameisen sind vorrangig für den Nestbau zuständig, was sich in unterschiedlichen Erscheinungsformen von Raptiformica [sanguinea](#) Nestern äußert.

Dennoch: Formica [sanguinea](#) ist auch ohne Sklavenameisen überlebensfähig- im Gegensatz zu auf Sklavenhaltung spezialisierte Arten wie [Polyergus rufescens](#), die dringend auf Hilfsameisen angewiesen sind. Daher arbeiten [Raptiformica sanguinea](#) auf ihren Raubzügen auch nicht annähernd so effektiv wie man meinen könnte und man nennt sie auch "fakultative Sklavenjäger"

## Artenverzeichnis

Familie	Formicidae (Ameisen)
Unterfamilie	Formicinae (Schuppenameisen)
Tribus	Formicini
Gattung	Formica Linnaeus, 1758
Untergattung	Raptiformica Forel, 1913
Art	Formica sanguinea Latreille, 1798

Deutscher Name	Blutrote Raubameise
Lebensraum/Heimat	sonnige, trockene Standorte an Waldrändern, auf Lichtungen, im offenen Feld und in Trockenrasen. Teils auch in Gebäuden (alte Schuppen etc.); Schutz von Steinen oder Totholz wird gerne genommen, Hügelnester entstehen nur selten. Mitteleuropa, teils Asien
Königinnen	extrem variabel: Adoption, Puppenraub, Pleometrose (auch mit Königinnen von Hilfsameisen!), Nesterobertung. polygyn
Arbeiterinnenunterkasten	Nein, monomorph
Nahrung	Insekten, Honigtau von Blattläusen (Trophobiose); Honig(wasser) in der Haltung, Elaiosomen
Winterruhe	Ja
Schwärmzeit	Juni bis August/September
Aussehen/Färbung	<a href="#">Kopf</a> , <a href="#">Mesosoma</a> , Stielchenglied, Beine: hell- bis dunkelrot; <a href="#">Gaster</a> , Oberseite des Kopfes: schwarz. Meistens fehlende schwarze Flecken auf Pronotum und Mesonotum. Wichtigstes Erkennungsmerkmal für <a href="#">Raptiformica</a> -Arten: tiefe bogenförmige Einbuchtung am Vorderrand des Kopfschildes.
Puppen	Nackt- und Kokonpuppen
Körpergröße	Königinnen: ca. 9-11mm Arbeiterinnen: ca. 6-9mm Männchen: 7-10mm
Koloniegröße	zwischen 2.000 - 8.000 Individuen
Luftfeuchtigkeit Arena/Nest	Arena: 30 - 50% Nestbereich: 50 - 60%
Temperatur Arena/Nest	Arena: 18 - 28°C Nestbereich: 21- 24°C
Bodengrund Arena	Farm: Sand - Lehm Arena: Sand - Lehm
Nestformen	Erdnester
Sonstige Angaben	<i>Raptiformica sanguinea</i> hält sich zwar Sklavenameisen, ist aber durchaus auch selbstständig überlebensfähig! Das Aussehen von <i>Raptiformica</i> -Nestern variiert je nach der gehaltenen Sklavensart. <i>Raptiformica sanguinea</i> gehören zwar zu den hügelbauenden Waldameisen, doch effektiv kommen Hügelnester eher selten vor. Zudem ist diese Art nicht besonders geschützt.